

## §. 130. Der gute Hirte.

Joh. 10.

Und Jesus sprach: „Wahrlich, Ich sage euch: Wer nicht zur Thür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswohin, der ist ein Dieb und Mörder. Der aber zur Thür hineingeht, der ist ein Hirte der Schafe. Und die Schafe hören seine Stimme, und er rufet sie mit Namen und führet sie aus, und sie folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme. Ich bin die Thür zu den Schafen, so Jemand durch Mich eingehet, der wird selig werden.\*) Ich bin ein guter Hirte.\*\*) Ein guter Hirte läset sein Leben für die Schafe. Ein Miethling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, siehet den Wolf kommen und verläßt die Schafe und fliehet; und der Wolf erhaschet die Schafe und zerstreuet sie. Ich bin ein guter Hirte, und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen! Und Ich lasse mein Leben für die Schafe. Und Ich habe noch andre Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle, (d. i. die Heiden), und die selbigen muß Ich herführen und sie werden meine Stimme hören und wird eine Heerde und ein Hirte werden.“ — Da ward eine Zwietracht unter den Juden über diesen Worten; Viele unter ihnen sprachen: „Er hat den Teufel und ist unsinnig, was höret ihr ihm zu?“ Die Andern sprachen: „Das sind nicht Worte eines Besessenen. Kann der Teufel auch der Blinden Augen aufthun?“

## §. 131. Petri Bekenntniß. Christi Verklärung.

Matth. 16. 17. Mark. 8. Luk. 9.

1. Jesus fragte seine Jünger: „Wer sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sei?“ Sie sprachen: „Etliche sagen, Du seist Johannes der Täufer; die Andern, Du seist Elias; Etliche, Du

\*) Die Thür zu den Schafen ist die von Gott geordnete Heilanstalt, die im alten Testamente vorbereitet und in Christo vollendet ist; — darum sagt Christus: Er selbst sei die Thüre. Die Pharisäer und Schriftgelehrten wollten das Volk nicht durch Christum zu Gott führen und waren darum nicht gute Hirten, sondern gleich wie Diebe und Mörder, die die Schafe nicht auf die rechte Weide, sondern zu Tod und Verderben führten.

\*\*) Wie Christus Hohepriester und Opfer zugleich ist, so ist Er auch zugleich die Thür zu den Schafen und der Hirte der Schafe. Durch sich selbst hat Er die Welt mit Gott versöhnet, durch sich selbst führt er die Schafe auf die Weide des ewigen Lebens; Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.